

2. Stellungnahme des Gesamtelternbeirats der Ludwigsburger Schulen zu den geplanten Haushaltskürzungen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

nach unserer Sitzung des Gesamtelternbeirats (GEB) möchten wir Ihnen unsere Stellungnahme zu den geplanten Haushaltskürzungen übermitteln.

Wir haben großes Verständnis dafür, dass die Stadt dringend Maßnahmen ergreifen muss, um angesichts der ernsten Haushaltslage, wie sie von Herrn Burtchen nochmals eindringlich geschildert wurde, gegenzusteuern. Uns ist bewusst, dass Einsparungen unumgänglich sind. Dennoch möchten wir mit Nachdruck betonen, dass die geplanten Kürzungen im Bereich *Bildung* unserer Wahrnehmung nach deutlich umfangreicher ausfallen als in anderen Bereichen.

Wir appellieren daher eindringlich an Sie, die Belastungen möglichst gleichmäßig über alle Lebensbereiche der Stadt Ludwigsburg zu verteilen. Insbesondere möchten wir Sie bitten, zu prüfen, ob größere Projekte, die noch nicht begonnen wurden, vorübergehend auf Eis gelegt werden können, anstatt vorrangig im Bereich *Familie und Bildung* einzusparen. Es darf nicht vergessen werden, dass unsere Kinder die Zukunft dieser Stadt sind. Sie haben bereits in den letzten Jahren – insbesondere während der Pandemie – unverhältnismäßig viel ertragen müssen und verfügen weiterhin über eine zu schwache Lobby.

Die Einsparungen im Bildungsbereich müssen wir als GEB schweren Herzens zur Kenntnis nehmen, jedoch möchten wir die vorgesehenen Maßnahmen im Detail hinterfragen und in Teilen auch ablehnen:

- **Zuschüsse für die Sophie-Scholl-Schule und die Eichendorfschule:**
Den Wegfall dieser Zuschüsse sehen wir als vertretbar an, da hierdurch eine Gleichstellung der Schulen erreicht wird.

- **Zuschuss für die Sophie-Scholl-Schule für die Bezahlung städt. Mitarbeiter in der Mittags - Betreuung**
Auch hier können wir als GEB unsere Zustimmung geben, um eine Gleichstellung zu den anderen Schulen zu gewährleisten. Wir möchten aber hervorheben, dass diese extra Betreuungskraft in der Übungszeit signifikant zu einer besseren Bildungsqualität beiträgt, die selbstverständlich wünschenswert für alle Grundschulen wäre und für die es bald einen Rechtsanspruch gibt.

- **Projekt „Suchtprävention“:**

Die Streichung des Projekts empfinden wir als weniger einschneidend, da es kostenlose Alternativen und vergleichbare Angebote gibt.

- **Erhöhung der Essenspreise um 0,50 €:**

Diese Maßnahme halten wir für eine der wenigen vertretbaren Kürzungen, sofern es keine Alternative gibt. Uns ist bewusst, dass dies viele Eltern und Kinder schmerzhaft treffen wird, vor allem da viele Kinder nur in der Schule eine warme Mahlzeit am Tag erhalten.

Jedoch gibt es Maßnahmen, die wir als GEB entschieden ablehnen:

1. **Streichung der Zuschüsse für Schullandheime:**

Die Zuschüsse für Schullandheime sind aus unserer Sicht unverzichtbar. Sie ermöglichen vielen Kindern Erfahrungen, die für ihre persönliche und soziale Entwicklung von unschätzbarem Wert sind.

2. **Streichung des Jugendbegleiterprogramms:**

Dieses Programm ist eine tragende Säule der schulischen Betreuung und Unterstützung und darf nicht gestrichen werden.

3. **Streichung der Zuschüsse für Abschlussveranstaltungen:**

Die Zuschüsse für Abschlussveranstaltungen sind ebenfalls von zentraler Bedeutung. Trotz der bereits reduzierten Kosten – da die Feiern seit längerer Zeit nicht mehr im Forum Ludwigsburg stattfinden – sind die finanziellen Belastungen für Familien weiterhin hoch. Die Zuschüsse der Stadt helfen, diese Belastungen zumindest teilweise abzufedern. Ohne diese Unterstützung könnten die Kosten für Familien weiter steigen, was in der Konsequenz zu einem geringeren Angebot oder sozialer Ungleichheit führen würde. Darüber hinaus können höhere Ausgaben für andere Bereiche entstehen, wenn zusätzliche Lösungen oder Fördermaßnahmen notwendig werden, um betroffenen Familien zu helfen.

Wir bitten Sie eindringlich, diese Punkte in Ihrer Entscheidungsfindung nochmals zu überdenken und den Bildungsbereich so weit wie möglich zu schonen. Die Kinder unserer Stadt haben bereits viel verloren und dürfen nicht die Hauptlast der Haushaltskürzungen tragen.

Wir danken Ihnen im Namen der Kinder und Eltern für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement und hoffen auf Ihre Unterstützung in dieser schwierigen Situation.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Macan

Für den Gesamtelternbeirat der Ludwigsburger Schulen